



Pressemitteilung

Dienstag, 1. September 2026

Bundesweiter Warntag: Stadt Norderstedt testet am 10. September das städtische Sirenensystem zur Warnung der Bevölkerung

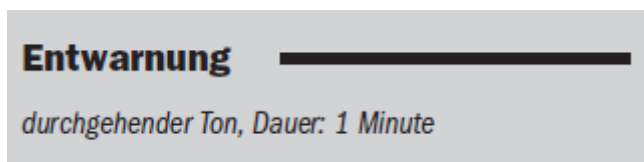
Norderstedt. Am Donnerstag, 10. September, findet von 11 Uhr an der jährliche bundesweite Warntag statt. Zusätzlich zur Auslösung der Warn App NINA und Cell Broadcast durch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), führt das Amt für Feuerwehr der Stadt Norderstedt gleichzeitig den akustischen Test der im Stadtgebiet installierten Sirenenanlagen durch.

Mit diesem Probealarm von 11 Uhr an wird die Funktionstauglichkeit der modernen Sirenen überprüft, die die Stadt an 16 Standorten installiert hat. Ziel der regelmäßigen Probealarme ist es außerdem, der Norderstedter Bevölkerung die Bedeutung der Alarmsignale zu vermitteln.

Der Probealarm beginnt um 11 Uhr mit dem einminütigen, auf- und abklingenden Heulton für die Warnung „Gefahr“.



Der Probealarm endet gegen 11:45 Uhr mit dem einminütigen Dauerton für Entwarnung.





Wird im Ernstfall mittels der Sirenen der Warnsignalton ausgelöst, so gilt für die Bevölkerung:

- Ruhe bewahren und Gebäude/Wohnungen aufsuchen
- Türen und Fenster schließen
- Radio einschalten (es sollte für den Fall eines Stromausfalls ein Radio mit Batteriebetrieb vorhanden sein)
- Informationen beachten/die Nachbarn informieren

Das flächendeckende Alarmierungssystem in der Stadt Norderstedt dient dazu, die Menschen im Falle einer größeren und gegebenenfalls langanhaltenden Gefährdung zu alarmieren.

Wichtige Informationen können auf der Internetseite der Stadt Norderstedt (www.norderstedt.de) und unter der Telefonnummer 040/94 360 360 abgerufen werden. Diese Rufnummer wird am Donnerstag, 10. September, von 11 bis 12:30 Uhr besetzt sein. Unter dieser Telefonnummer oder über die Mailadresse amt38_Oertlicher_Bevoelkerungsschutz@norderstedt.de können sich Norderstedterinnen und Norderstedter melden, die Fragen haben oder Hinweise zum Sirenenalarm in ihrer Umgebung geben können.

Wichtig: Der Feuerwehr-Notruf 112 darf für Nachfragen zum Sirenenalarm nicht genutzt werden. Dieser Notruf muss für tatsächliche Notfälle freigehalten werden.